Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 1 (1906)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen des Schweizerischen Arbeiterinnenverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dieje Frage erledigt werden foll, gerüftet find, und hinter ben Frauen der Monarchien nicht beschämt gurudfteben muffen.

Ueber Schwangern- und Bodinerinnenschuß referierte in außerordentlich medizinisch sachkundiger und zugleich berständlicher Weise Genossin Käte Dunker (Dresden). Der Vortrag entshält so viel für die Agitation hochwichtiges Zahlenmaterial, daß die "Borkämpferin", jobald der Bortrag im Druck erscheint, sehr vieles abdrucken wird.

Denn die Frage des Schwangeren= und Böchner= innenschutes ift in unserem Lande nicht nur brennend als Vojtulat der Fabrikgesetzeng, die Mutterschafisversicherung ist eine Abteilung der eidgenössischen Versicherungsfrage, und die "Vorkämpserin" wird sich schwer dasür wehren müssen, daß die Arbeiterschaft ihr am Arbeitertag 1905 in Olten zu Gunsten der Mütter gesordertes Postulat auch in die Wirklichkeit umsetze

Die jozialistische Frauenkonferenz nahm dann noch Stellung gegen die Heimarbeit, gegen die Erwerbsarbeit der gegen die Feinterbeit, gegen die Erwerdsatvett der Kinder, gegen die Kindermiß handlung durch die Personen, deren Aussicht sie anvertraut sind, sür den obligatoxischen und unentgeltlichen Handsertigkeitzunterricht und für die durch Genosse Dr. Ludwig Frank neugegründete "junge Garde", d. h. der Organisation, welche die Arbeiterzungend zusammenkassen, ihre wirtschaftlichen Interessen zur Genek ist und erwissen.

die Jugend zum Kampfe schulen will. Und jett? — Bett heißt's für uns Schweizer= innen arbeiten, arbeiten, damit wir nicht weit, weit hinter unferen deutschen Schwestern zurück-

ftehen müffen!

England.

Die Agifaforinnen für das Frauenwahlrecht arbeiten müdlich. Rachdem fie wochenlang in London gearbeitet haben, find viele von ihnen jeht tätig in Nordengland und Schottland. In Lancashire und Portshire haben eine Reihe Meetings stattgefunden und am vergangenen Sonntag war eine große Demonstration in Manchester Sier sind die bekannten Agitatorinnen Mig Kennen, Mrs. Mitchell und die Damen Pankhurst tätig, während Miß Billigton in Schottlaub Aropaganda macht. In der gleichen Weise soll bis zur Erössnung des Parlaments weitergearbeitet werden und die Liga verspricht sich hiervon großen Erfolg.

Unseren werten Genossinnen teilen wir mit, daß unsere liebe Genoffin Frau B. Wolfensberger auf einer Agitationsfahrt mit dem hiefigen Textilarbeiterverein in Ufter durch einen Sirn-

schlag plöglich vom Tode ereilt wurde. Genossin Wolfensberger war Mitglied des Zentralkomitees und den Delegierten unserer Sektionen auch als Gastwirtin unseres Bereinshauses "Selvetia" befannt. Ihr Berluft ift für uns ein schwerer Schlag, benn überal, bei ernsten wie gemütlichen Anläßen wirkte sie takträftig mit.

Unsere liebe, verstorbene Genossin "Mutter Helvetia", wie fie in Winterthur stets genannt wurde, hatte auch ein warmes, mit= fühlendes herz und hat unendlich viel Gutes getan, wovon mancher arme Geselle und manche Familie ein Liedlein singen könnte.

Ehre ihrem Undenken!

Der Zentralvorstand.

Der Zentralvorstand des schweiz. Arbeiterinnen= verbandes fordert die Sektionen dringend auf, das ihnen 3u= gesandte Schreiben (betr. einer Nednerin aus Deutschland als Agi= tatorin durch die Schweiz) sofort zu beantworten, damit vom Bentralvorftand aus die nötigen Schritte bann getan werden konnen. Winterthur, mit Genossinnengruß! Der Zentralvorstand.

Aus den Sektionen des Schweizerischen Arbeiterinnenverbandes.

Arbeiterinnenverein Zürich.

Bereinsversammlung Freitag den 12. Oktober, abends 81/4 Uhr, im "Grütliheim". Es ladet zu vollzähligem Besuche ein Der Vorft and.

"Die fozial. Frau im Kampf gegen die Meaktion." Ueber dieses Thema referierte Genosse Zinner von Winterthur im Arbeiterinnenverein Zürich und erntete mit seinen klaren Ausführungen reichen Beifall. Gin Beweis, daß er den Frauen, Die jo fehr der Auftlarung bedürfen, aus dem Bergen gesprochen hat. Genosse Auflutung beditzeit, aus dem Ferzeit gesprochen gate. Genosse Zinner weist an Hand von Beispielen nach, daß die Reaaktion stets das Gegenteil bewirkt hat, so auch diesmal. Das Militärausgebot, "Kosakenzeit", Streitpostenverbot, Temonstrations-verbot, sowie die verschiedenen Ausweisungen haben manchen indifferenten Arbeitern und Arbeiterinnen die Augen geöffnet und fie in unfere Reihen gebracht.

Gerade in so ichmeren Zeiten zeigt es sich, wie notwendig es ift, daß die Frauen wirkliche Genossinnen ihrer Männer sind. Leider find wir hier noch weit zurück, es braucht noch viel Auftlärung

und da haben die jog. Frauen ein großes Arbeitsfeld.

Arbeiterinnenverein von Winterthur u. Umgebung. In der letzten Versammlung ist vom Vorstand unseres Vereins den Mitgliedern ein Gedanke ans Herz gelegt worden, der so ziemlich allgemeine Aufnahme gefunden hat. Wir beabsichtigen nämlich auf den bevorstehenden Winter einen Näh=Stickfurs zu veranstalten. Der Zweck dieses Vorgehens soll der seine: einer= seits unsere Mitglieder näher aneinander zu schließen und ander= seits ihnen Gelegenheit zu bieten, für ihren Familienbedarf noch manches Borteilhafte erlernen zu können, wo vielleicht bis jest mancher Frau keine Zeit und Gelegenheit dazu gegeben war. Wir machen deshalb alle aufmerksam auf die nächste Versammlung, da diese Besprechung bereits als Saupttrattandum auf der Lifte steht und wünschen wir dringend das Erscheinen aller Mitglieder, um die nötigen Magnahmen treffeu zu können.

Versammfung Donnerstag den 4. Oktober, abends 8 Uhr, Bokal: "Helvetia". Die Wichtigkeit der Berhandlungen verpstichten alle Mitglieder zu erscheinen. Reueintretende sind herzlich willfommen. Der Vorstand.

Wir machen die Arbeiterfrauen und Arbeiterinnen in Winter= thur aufmerkjam auf einem Vortrag, den Genoffin Frau Conzett von Zürich Donnerstag den 11. Oftober, abends 8 Uhr, in der "Helvetia" halten wird. Das Thema lautet: "Die Stellung der Arbeiterfrauen in Kampfeszeiten". Die schweren wirtschaftlichen Rampfe ber letten Beit haben uns wieder gezeigt, wie schwer auch die Frauen unter den unsicheren, wechselvollen Er= werbsverhältnissen der Männer zu leiden haben und wie not die Auftlärung denjelben tut. Aus diesem Grunde wird der Arbeiterinnenverein Winterthur diese Versammlung veranstalten und erwartet recht gahlreichen Besuch.

amen-Frisier-Salon zum Kopfwaschen und Frisieren empfiehlt sich

frau E. Winter, Zürich III

251 Badenerstrasse 251

Kopfwaschen und Frisieren 60 Cts., mit Krepp 80 Cts. Frisieren 40 und 60 Cts.

fauft die beste und zugleich billigfte

Boden=. Möbel= und Linoleumwichle, jowie Schuhwichse und andere Reinigungsartitel 0 bei Euerm Benoffen

A. Stierli, Gamperstraße 8, Zürich III.